

Herisau, 4. April 2016

## **MEDIENMITTEILUNG**

### **Spatenstich in der Ruckhalde**

**Der offizielle Baustart für die Neubaustrecke St.Gallen-Riethüsli ist erfolgt. Sowohl im Riethüsli wie auch oberhalb der Oberstrasse sind die Vorarbeiten für den neuen Tunnel bereits gut sichtbar. Der Spatenstich, welcher im Beisein zahlreicher Behörden erfolgte, bedeutet für die Appenzeller Bahnen den symbolischen Start der umfassenden Modernisierung.**

In Anwesenheit von Benedikt Würth, Regierungspräsident St.Gallen, Marianne Koller, Regierungsrätin Appenzell Ausserrhoden, Daniel Fässler, Stillstehender Landammann Appenzell Innerrhoden und Patrizia Adam, Stadträtin St.Gallen erfolgte der symbolische Spatenstich. Zusammen mit Fredy Brunner, Verwaltungsratspräsident und Thomas Baumgartner, Direktor der Appenzeller Bahnen (AB), pflanzten sie jungen Glücksklee. Damit ist der offizielle Start zum Bau der Neubaustrecke Ruckhalde erfolgt. Im Herbst 2018 werden die ersten neuen Züge durch den Tunnel fahren.

Zitate:

Benedikt Würth: *„Die Bahn spielt als Rückgrat des Verkehrs eine wichtige Rolle. Der Bau der Appenzeller Bahnen hat eine wichtige Entlastung der Strasse zur Folge.“*

Marianne Koller: *„Das Projekt der Appenzeller Bahnen bringt nicht nur ein besseres und modernes Angebot, sondern ist auch ein Beispiel für eine sehr gute Zusammenarbeit aller beteiligten Kantone.“*

Daniel Fässler: *„Mit dem Spatenstich ist man der Vision in dreissig Minuten von Appenzell nach St.Gallen zu gelangen einen grossen Schritt näher gekommen.“*

### **Schlüsselprojekt Ruckhalde**

Der rund 700 Meter lange Ruckhaldetunnel ist das Schlüsselprojekt der Modernisierung. Er löst die 940 Meter lange Zahnradstrecke ab. Die Inbetriebnahme der Neubaustrecke und die Verbindung der Bahnlinien in St.Gallen ermöglichen den Viertelstundentakt zwischen Trogen und Teufen. Ausserdem ist eine direkte Verbindung ins Stadtzentrum möglich, was für Reisende ab Appenzell eine Zeitersparnis mit sich bringen wird.

### **Start im Süden**

Bei der Bushaltestelle Riethüsli wurden bereits Bohrungen für das Südportal des Tunnels vorgenommen. Dieser Tunnelabschnitt wird im Tagbau erstellt. Während der Bauzeit werden der Individualverkehr sowie der Bus umgeleitet. Im Juli 2016 starten die Bohrungen beim Nordportal, also oberhalb der Oberstrasse. Mit Sprengungen wird der Tunnel fortlaufend

erstellt, sodass im Sommer 2017 der Durchschlag erfolgen kann. Während des grossen Teils der Bauzeit ist die Strecke St.Gallen-Appenzell normal befahrbar. Ein Betriebsunterbruch ist auf das Sommerhalbjahr 2018 geplant. Dabei wird ein Bahnersatz mit Bussen eingerichtet.

### **Mit Kosten und Zeitplan auf Kurs**

Die Infrastrukturkosten der Modernisierung belaufen sich auf 90 Mio. CHF. Zusätzlich investieren die Appenzeller Bahnen 96 Mio. CHF in neue Züge. Die decken die aktuellen Bedürfnissen der Fahrgäste ab. Sie werden bequem und hell gestaltet und enthalten Informationssysteme für Anschlüsse an Knotenpunkten sowie eine 1. Klasse. Die aktuelle Planung zeigt, dass sowohl die Kosten wie auch der Zeitplan eingehalten werden können.

### **Bildlegende:**

Spatenstich in der Ruckhalde.

v.l.n.r: Fredy Brunner, Verwaltungsratspräsident der AB, Thomas Baumgartner, Direktor der AB, Dr. Daniel Fässler, Stillstehender Landammann Kanton AI, Marianne Koller, Regierungsrätin Kanton AR, Benedikt Würth, Regierungspräsident Kanton SG, Patrizia Adam, Stadträtin St.Gallen

## **Detailinformationen zu den Modernisierungsschritten der AB**

### **Bauprojekte in der Stadt**

Auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen planen die AB den Bau eines Durchgangsbahnhofs und den Bau einer Neubaustrecke vom Güterbahnhof ins Riethüsli. Diese ermöglicht künftig, zwischen Trogen und Teufen zu den Hauptverkehrszeiten einen Viertelstundentakt anzubieten. 2011 wurden die Bauprojekte zur Genehmigung eingereicht. Ende November 2015 wurde die Baubewilligung erteilt. Um das Angebot ausbauen zu können, sind Infrastrukturmassnahmen auf der Linie St. Gallen–Trogen und St.Gallen–Gais–Appenzell notwendig. Das grösste Teilprojekt ist der Ruckhaldetunnel als wichtigster Teil der Neubaustrecke, welcher die notwendige Fahrzeitverkürzung für eine Zugskreuzung und damit die Einführung eines Viertelstundentaktes bringt. Damit wird auch der letzte Zahnstangenabschnitt zwischen St.Gallen und Appenzell aufgehoben. Die heute getrennten Strecken im Bahnhof St.Gallen werden verbunden, womit die Standzeiten der Züge und damit die unproduktiven Stunden wegfallen. Das künftige Angebot der AB wird sich in das S-Bahn-Konzept St.Gallen einfügen. Der Angebotsausbau in Richtung Appenzellerland ergänzt das Angebot der S-Bahn.

### **Ausgewählte Infrastrukturmassnahmen**

Neuer Tunnel Ruckhalde von rund 700 Meter Länge mit neuer Haltestelle im Quartier Riethüsli. Die Ausschreibung der Tunnelarbeiten (Hauptlos) ist nach GATT/WTO erfolgt. Der Zuschlag wurde an die ARGE TransRuck (Heitkamp Construction Swiss GmbH) erteilt.

AB-Bahnhof St.Gallen erhält eine durchgehende Doppelspur und die beiden heute getrennten Linien St.Gallen-Trogen und St.Gallen-Appenzell werden verbunden. Unabhängig davon wird zurzeit der Bahnhofplatz durchgehend mit einer Doppelspur umgebaut. Diese Arbeiten sind im Gange und sollen per Ende 2016 abgeschlossen sein.

Eine neue Brücke über die Oberstrasse verbindet das bestehende Trasse im Güterbahnhof mit der Neubaustrecke.

Ausbau Güterbahnhof zu einer Doppelspur. Im Güterbahnhof läuft die Planung für eine gestreckte Linienführung der AB. Die ursprüngliche Planung einer Doppelspur wurde sistiert, bis Klarheit über die Kosten und den Terminplan zum Bau der gestreckten Linienführung nördlich des Güterbahnhofgebäudes der SBB herrscht. Eine gestreckte Linienführung würde trotzdem noch eine neue Haltestelle Güterbahnhof erlauben. Der Zeitpunkt der Realisierung ist offen. Aktuell ist eine Umsetzung im 2021/2022 geplant.

#### **Projektkosten**

Im November 2012 haben die Parlamente der Kantone St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden und die Landsgemeinde des Kantons Appenzell Innerrhoden im April 2013 den jeweiligen Krediten zugestimmt. Die Kosten für den Bau des Ruckhaldentunnels betragen gemäss aktueller Planung rund CHF 63 Mio. Sämtliche notwendigen Infrastrukturmassnahmen kosten rund CHF 90 Mio. Dies wird über Gelder aus dem Agglomerationsfonds und den Bahninfrastrukturfonds (BIF) finanziert. Die aktuelle Endkostenprognose deckt sich mit den genehmigten Krediten.

#### **Neues Rollmaterial**

Zwischen Trogen und Appenzell werden nach Abschluss der Bauarbeiten neue Züge eingesetzt. Diese Tango-Züge von Stadler werden einen hohen Niederfluranteil aufweisen und somit sehr bequem zugänglich sein. Auch ein 1.Klasse-Abteil wird neu angeboten. Die AB muss die Finanzierung aus eigener Kraft stemmen. Aktuell wird mit Kosten von rund 96 Mio. CHF gerechnet.

#### **Kontakt Medienanfragen**

Appenzeller Bahnen AG  
Alexander Liniger  
St.Gallerstrasse 53  
9101 Herisau

Telefon 071 354 50 78

[alexander.liniger@appenzellerbahnen.ch](mailto:alexander.liniger@appenzellerbahnen.ch)